



Foto: Verband Region Stuttgart

„Europaweiter Vorreiter“

Thomas S. Bopp
Vorsitzender des Verbands Region Stuttgart

Mehr Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit sind die Anforderungen an einen modernen S-Bahnverkehr in der Region Stuttgart. Dazu benötigt es eine neue Technik. Im Fernverkehr ist das European Train Control System (ETCS, Europäisches Zugbeeinflussungssystem) bereits Standard. Aber warum wird ETCS eigentlich nicht im Regional- und S-Bahnverkehr eingesetzt? Die Geschwindigkeiten sind zwar nicht so hoch, die Taktfolge aber viel enger. Mit der neuen Technik kann man den Abstand zwischen den Zügen maßgeblich verringern sowie stabiler und pünktlicher fahren. Zudem hat man die Option, das Angebot auszuweiten ohne neue Strecken zu bauen. Das klingt doch überzeugend!

Was einfach klingt, ist oft schwierig umzusetzen. Ein solch wegweisendes Projekt muss natürlich finanziert werden. Wir als Region haben allerdings eine Chance genutzt. Als klar wurde, dass Stuttgart 21 nicht 2022, sondern erst 2025 in Betrieb geht, habe ich gefordert: dann aber digital. Es darf keine neue Signaltechnik installiert werden, die noch analog ist – und so haben wir intensiv für den digitalen Schienenknoten beim Bund geworben, der hierfür die finanzielle Hauptverantwortung tragen muss.

Gemeinsam mit der Deutschen Bahn AG und dem Land hat der Verband Region Stuttgart eine Machbarkeitsstudie zur Einführung von ETCS für die S-Bahn Stuttgart durchführen lassen. Mit dieser Studie ist es gelungen den jahrelangen Stillstand zu durchbrechen. Wir haben es geschafft, im Rahmen des Projektes Digitale Schiene Deutschland eines von insgesamt drei Pilotprojekten für die bundesweite ETCS-Einführung zu werden. Kein leichtes Unterfangen, denn digitale Signaltechnik wird größtenteils im Fahrzeug installiert. Der Bund hat aber bisher keine Fahrzeugausstattung mit ETCS gefördert. Vier Jahre Erklärungs- und Überzeugungsarbeit waren hier notwendig. Arbeit, die sich gelohnt hat, denn nun wird 2025 das Projekt S 21 in Betrieb genommen – mit digitalen Stellwerken und ETCS-Ausstattung der Fahrzeuge. Das ist europaweit einmalig.